

SCHWEIZER BÖRSE

Schweizer Börse dank defensiven Werten fester

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat sich am Dienstag den negativen Vorgaben von den US-Technologiewerten und den meisten europäischen Börsen widersetzen können und hat fester geschlossen. Händler verwiesen auf den hohen Anteil an «old economy» im Schweizer Markt. «Old» bedeute allerdings nicht, dass die Schweizer Unternehmen ihre Hausaufgaben betreffend Benützung neuer Techniken nicht gemacht hätten. «Aber die Firmen verdienen Geld und verkaufen nicht nur Hoffnungen», sagte ein Händler. Dennoch hätten sich aber Nebenwerte mit TMT-Bezug abgeschwächt, obwohl sich auch diese zumeist in der Gewinnzone bewegten. Der SMI Index der Blue Chips gewann 60,8 Zähler auf 7471,5 Punkte. Der breit gefasste SPI Index schloss 24,80 Zähler höher auf 5074,53. Der SWX New Market Index dagegen sackte 53,9 Zähler oder 3,63 Prozent ab auf 1430,1 Punkte. Der SMI befinde sich auf dem Weg nach oben. Ein Angriff auf die bisherigen Höchstkurse bei 7600 Punkten scheine kurzfristig möglich, hiess es. Die Verunsicherung über die Entwicklung im TMT-Bereich dürfe den SMI stimulieren. «Das Geld will ja angelegt sein», sagte ein Händler. Gut unterstützt sei der SMI bei 7370 Punkten. Händler sagten, vor allem die grosskapitalisierten Werte Novartis, Nestlé, ABB, Algroup, Lonza oder Ciba legten kräftig zu. Ciba, Nestlé und Novartis seien auch vor der Bekanntgabe der Quartalsergebnisse im späteren Wochenverlauf gesucht worden. In Ciba seien Käufer aus Genf auszumachen gewesen. Dies deutete auf US-Interesse hin, sagte ein Händler. Ciba stiegen 2,7 Prozent, Nestlé 0,5 und Novartis zwei Prozent. Roche erklimmen zeitweise gar wieder die Marke von 18000 Franken. Roche wird ebenfalls noch diese Woche über das erste Quartal berichten. Die Grossbanken UBS und CS Group waren uneinig, aber insgesamt wenig verändert. Die Versicherer präsentierten sich zumeist höher, konnten aber die zum Teil erklecklichen Gewinne aus dem früheren Verlauf nicht ganz über die Runde bringen. Zurich All-ied und Swiss Re stiegen rund ein Prozent. Einen herben Rückschlag hatte Swisscom zu erleiden. Swisscom sank 21 Fr. auf 609 Franken. Swisscom sei ein Vertreter der «new economy». Die CSFB wird das Unternehmen an einer Roadshow ab kommenden Montag in den USA präsentieren. Davon dürfte Swisscom profitieren. Das Unternehmen informierte zudem über ein Joint-Venture von Blue Window mit Bertelsmann. Bühler fielen als Hightech-Titel 3,55 Prozent. Ascot stiegen nach anfänglichen Verlusten zunächst bis auf 6960 Franken.

OBLIGATIONEN

Sicherheitsdenken lässt Obligationen steigen

ZÜRICH: Die Kombination von schwachen Technologie-, Medien- und Telekom-Aktien mit dem starken Franken und dem sinkenden Ölpreis hat auch am Dienstag die Renditen von Franken-Obligationen sinken lassen. Händler sagten, angesichts der zunehmenden Unsicherheiten am Aktienmarkt werde ein grosserer Teil der Anlagegelder im sicheren Franken parkiert. Dies drücke den Franken zu Euro und Dollar nach oben und die Schweizer Zinsen gegen unten. Gegen Schluss seien die Notierungen allerdings von den zuvor erreichten Höchstkursen zurückgeglitten. Händler sagten, die inflationären Tendenzen vorbeugenden Aktionen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wirkten immer noch beruhigend auf das lange Ende. Der starke Franken sei eine willkommene Hilfe für die SNB bei ihrer restriktiveren Politik. Die Zürcher Kantonbank (ZKB) erwartet erste positive Auswirkungen bei den Importpreisen. Dadurch könnte sich die Teuerungssituation der Schweiz gegenüber Euroland weiter verbessern und sich der Renditeabstand zu Deutschland wieder vergrössern. Der Spread, der vor kurzem noch bei 100 Basispunkten notierte, stand wie am Vortag bei 140 Basispunkten. Die Chancen für eine Abkühlung der starken US-Wirtschaft hätten ebenfalls etwas zugenommen. Nach dem Konsumentenvertrauen und dem Einkaufsmannager-Index deuteten nun auch die vorlaufenden Indikatoren auf eine Abschwächung im zweiten Halbjahr hin, schreibt die ZKB in der «Daily Market Opinion» vom Dienstag. Bestätigungen seitens der «realen Wirtschaft» ständen aber noch aus. Die ZKB rechnet deshalb mit einer weiteren Erhöhung der Leitzinsen am 16. Mai. Dann tagt die Notenbank Fed wieder. «Es hat eine Weile gedauert, aber jetzt wird die SNB und der Franken wieder als unabhängig vom Euro wahrgenommen», sagte ein Händler. Auch seien die Renditen ja in jüngster Zeit stark gestiegen und der Renditeabstand zum Euro bis vor kurzem stark geschrumpft. Es gebe nun wieder genügend Argumente für ein Engagement in Franken. «Wir sind wieder eine Alternative», sagte ein Händler. Und davon dürften die Obligationen noch etwas profitieren. Händler sprachen denn auch von einer positiven Stimmung, die durch vermehrte Anfragen, noch nicht aber durch deutlich höhere Käufe seitens der Kunden genährt werde. Die Umsätze seien im Kassamarkt noch nicht so gross gewesen. Aber im Graumarkt würden doch etwas mehr lange Papiere nachgefragt, erklärte ein Händler.

Aktien Schweiz

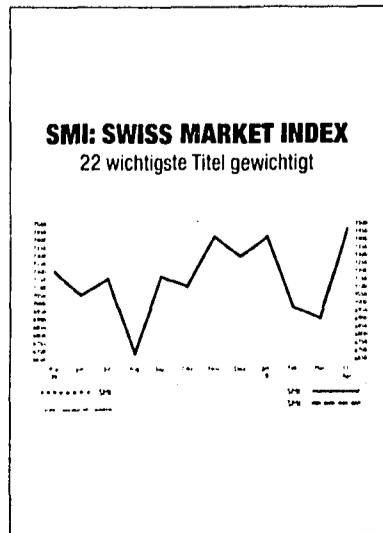
Table with columns: Aktien Schweiz, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 10.4., 11.4. Includes sub-sections A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Aktien Ausland

Table with columns: Aktien Ausland, Jahreshöchst, Jahresniedrigst, (in CHF), 10.4., 11.4. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table with columns: Wechselskurse, Devisen, Aktuelle Devisenkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Japan, Niederlande, Kursquelle: REUTERS.



Bank LLB Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung. Table with columns: Währung, Kurs. Includes EUR/DEM, EUR/FRF, EUR/ITL, EUR/ESP, EUR/FIM, EUR/AT5, EUR/NLG, EUR/BEF, EUR/PTE, EUR/IEP.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT. Text and contact information for the bank, including address, phone, fax, and internet details.